

Sachunterricht – Klasse 4 – Klassenarbeit

Name: _____

Datum: _____

Arbeitszeit: 45 Minuten

1. Was tut man, wenn im Internet etwas Merkwürdiges oder Unangenehmes passiert?

1 P.

2. Weiß man immer sicher, wer wirklich hinter einem Online-Profil steckt?

1 P.

3. Was ist ein sicheres Passwort?

1 P.

4. Warum sollte man bei unbekannten Links vorsichtig sein?

1 P.

5. Erkläre, warum man seinen vollständigen Namen und seine Adresse nicht in einem Online-Spiel angeben sollte.

2 P.

6. Erkläre, warum man einer Online-Bekanntschaft nicht automatisch vertrauen sollte, auch wenn sie freundlich wirkt.

2 P.

7. Nenne zwei Anzeichen dafür, dass eine Information im Internet möglicherweise nicht stimmt.

2 P.

8. Nenne zwei Beispiele für persönliche Daten, die man online schützen sollte.

2 P.

9. Erkläre, was man tun sollte, bevor man ein Foto von einem Freund online teilt.

2 P.

10. Erkläre, warum man ein Passwort nicht an Freunde weitergeben sollte.

2 P.

11. Erkläre den Denkfehler: Ein Kind denkt, es sei sicher, einer freundlichen Online-Bekanntschaft den eigenen Namen und die Schule zu verraten, weil die Person nett wirkt. Was stimmt daran nicht?

3 P.

12. Erkläre, warum man auch bei scheinbar harmlosen Umfragen oder Gewinnspielen im Internet vorsichtig mit seinen Daten sein sollte.

3 P.

13. Beschreibe, was du konkret tun würdest, wenn dir online jemand schreibt, du sollst ihm dein Passwort oder deine Adresse schicken.

3 P.

Gesamtpunkte: 25

Erreichte Punkte: _____ / 25

Notenschlüssel

bei 25 Punkten gesamt, gerundet auf halbe Punkte

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
ab 24 P.	ab 20 P.	ab 15 P.	ab 11.5 P.	ab 5 P.	ab 0 P.

Lösungen — für Lehrkräfte/Eltern

1. Was tut man, wenn im Internet etwas Merkwürdiges oder Unangenehmes passiert?

→ man sagt sofort einem Erwachsenen Bescheid

2. Weiß man immer sicher, wer wirklich hinter einem Online-Profil steckt?

→ Nein

3. Was ist ein sicheres Passwort?

→ ein Passwort, das schwer zu erraten ist und nicht weitergegeben wird

4. Warum sollte man bei unbekannten Links vorsichtig sein?

→ weil sie zu gefährlichen oder betrügerischen Seiten führen können

5. Erkläre, warum man seinen vollständigen Namen und seine Adresse nicht in einem Online-Spiel angeben sollte.

→ weil man nicht weiß, wer diese Informationen sieht und sie missbrauchen könnte, um einen ausfindig zu machen

6. Erkläre, warum man einer Online-Bekanntschaft nicht automatisch vertrauen sollte, auch wenn sie freundlich wirkt.

→ weil man im Internet nicht sicher wissen kann, wer wirklich hinter dem Profil steckt - jemand könnte sich als Kind ausgeben, obwohl er es nicht ist

7. Nenne zwei Anzeichen dafür, dass eine Information im Internet möglicherweise nicht stimmt.

→ z. B. keine Quellenangabe, widersprüchliche Informationen auf anderen Seiten

8. Nenne zwei Beispiele für persönliche Daten, die man online schützen sollte.

→ z. B. Adresse und Telefonnummer (auch: Passwörter, Schule)

9. Erkläre, was man tun sollte, bevor man ein Foto von einem Freund online teilt.

→ man sollte den Freund vorher fragen, ob er damit einverstanden ist

10. Erkläre, warum man ein Passwort nicht an Freunde weitergeben sollte.

→ weil dann auch andere Zugriff auf das eigene Konto bekommen könnten, auch ungewollt oder versehentlich

11. Erkläre den Denkfehler: Ein Kind denkt, es sei sicher, einer freundlichen Online-Bekanntschaft den eigenen Namen und die Schule zu verraten, weil die Person nett wirkt. Was stimmt daran nicht?

→ Man kann im Internet nie sicher wissen, wer wirklich hinter einem Profil steckt - eine freundlich wirkende Person könnte in Wirklichkeit jemand sein, der die Informationen missbraucht. Persönliche Daten sollte man deshalb grundsätzlich nicht weitergeben, egal wie nett jemand wirkt

12. Erkläre, warum man auch bei scheinbar harmlosen Umfragen oder Gewinnspielen im Internet vorsichtig mit seinen Daten sein sollte.

→ weil solche Umfragen oder Gewinnspiele manchmal nur dazu dienen, persönliche Daten zu sammeln, die dann missbraucht werden könnten - man sollte im Zweifel einen Erwachsenen fragen, bevor man mitmacht

13. *Beschreibe, was du konkret tun würdest, wenn dir online jemand schreibt, du sollst ihm dein Passwort oder deine Adresse schicken.*

→ Ich würde nicht antworten oder keine Daten schicken und sofort einem Erwachsenen davon erzählen